

## Vierteljahresbericht 1/2006

### Die Integrationsaktivitäten der Stadt Erlangen für Personen mit Migrationshintergrund

Die Eingliederung von aus anderen Kultur- und Sprachkreisen in unsere Gesellschaft Zugezogenen ist für die nächsten Jahre eines der wichtigsten Handlungsfelder in der Stadt. Dabei geht es nicht nur um ein möglichst konfliktfreies Zusammenleben zwischen diesen Migranten und den Einheimischen, sondern auch um die Verbesserung der sozialen Lage und der Lebenschancen der nächsten Generationen dieser Neubürger.

Personen mit Migrationshintergrund sind:

- Aussiedler
- Eingebürgerte
- Ausländer
- Optionspflichtige Kinder (Kinder von ausländischen Eltern, die bis zum 18. Lebensjahr die deutsche Staatsangehörigkeit und die Staatsangehörigkeit ihrer Eltern besitzen).

Nach dieser Definition lebten in der Stadt Erlangen Ende 2006 ca. 25.600 Personen mit Migrationshintergrund und Hauptwohnsitz. Diese Gruppe setzt sich zusammen aus:

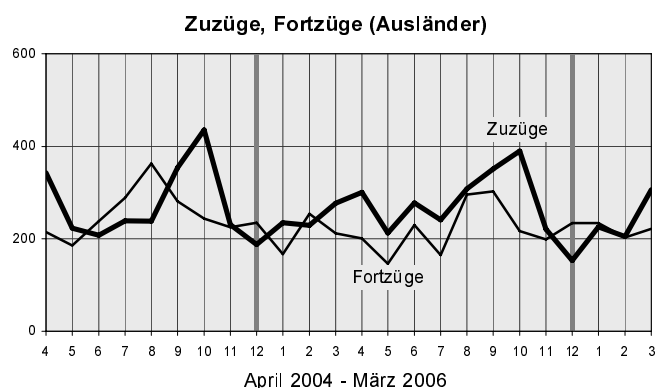
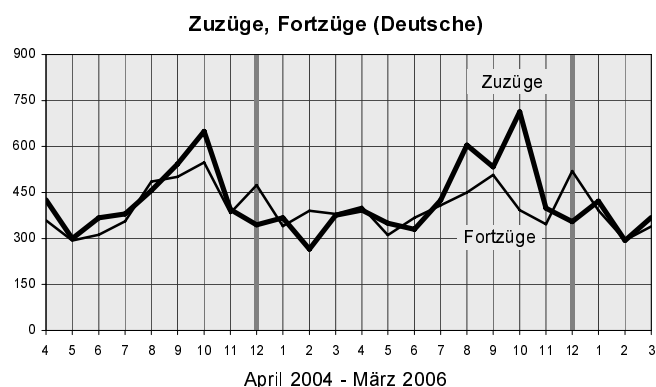
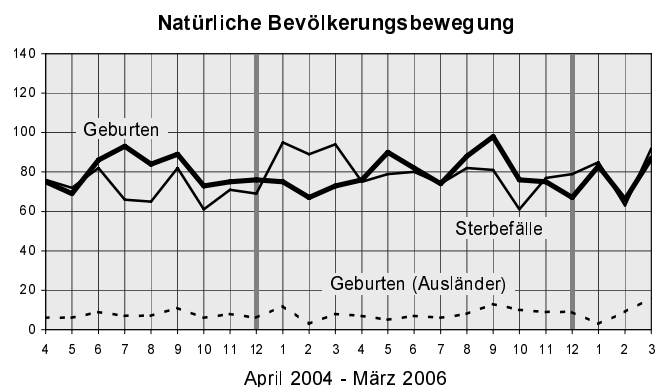
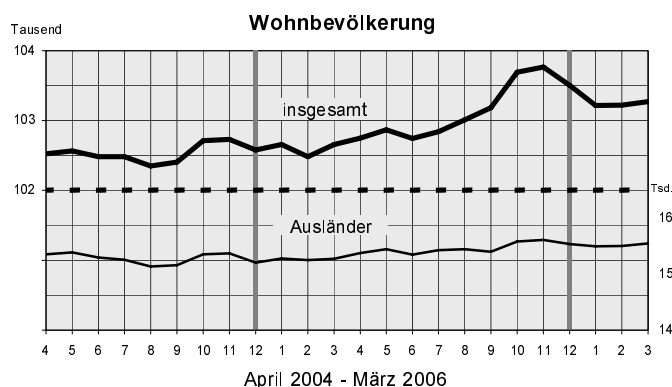
- 6.351 Aussiedler
- 4.873 Eingebürgerte
- 13.829 Ausländer
- 506 optionspflichtige Kinder.

Werden die zugehörigen Ehepartner und Kinder mitgezählt, haben 33.349 Personen und damit ein Drittel der Erlanger Bevölkerung Prägungen oder zumindest Erfahrungen aus anderen Kulturen.

Ein wesentliches Ziel der kommunalen Integrationspolitik ist die Optimierung der Angebote zur Eingliederung der Migrantinnen und Migranten in unsere Gesellschaft. Zur Überprüfung, welche zusätzlichen Hilfen nützlich sein könnten, dient eine Bestandsaufnahme der bereits bestehenden Integrationsaktivitäten der Stadtverwaltung Erlangen. Mithilfe einer schriftlichen Befragung wurden sämtliche Aktivitäten der städtischen Dienststellen erhoben, die an Personen mit Migrationshintergrund gerichtet sind. Die folgende Auflistung liefert eine Übersicht über diese Angebote der Stadtverwaltung.

» Fortsetzung Seite 4

Besuchen Sie uns im Internet: [www.erlangen.de/statistik](http://www.erlangen.de/statistik)



Nr.	Sachgebiet	Januar	Februar	März	1Vj.	1.Vj.	Differenz (Sp. 4 - 5)
		2006	2006	2006	2006	2005	
BEVÖLKERUNG		1	2	3	4	5	6
<b>Bevölkerungsstand</b>							
1	Insgesamt	103.217	103.221	103.272	103.272	102.657	615
2	davon Deutsche	87.715	87.712	87.722	87.722	87.379	343
3	Ausländer	15.502	15.509	15.550	15.550	15.278	272
4	in % von insgesamt	15,0	15,0	15,1	15,1	14,9	x
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>							
5	Eheschließungen	7	13	23	43	55	-12
6	Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern	83	66	87	236	215	21
7	davon Deutsche	80	57	71	208	192	16
8	Ausländer	3	9	16	28	23	5
9	Sterbefälle von ortsansässigen Personen	85	63	92	240	278	-38
10	Geburten- bzw. Sterbefallüberschuss (-)	-2	3	-5	-4	-63	x
11	bei Deutschen	0	-2	-21	-23	-73	x
12	Ausländer	-2	5	16	19	10	x
<b>Wanderungsbewegung</b>							
13	Zugezogene insgesamt	648	498	675	1.821	1.750	71
14	davon Deutsche	422	293	369	1.084	1.009	75
15	Ausländer	226	205	306	737	741	-4
16	Weggezogene insgesamt	626	497	561	1.684	1.744	-60
17	davon Deutsche	392	294	339	1.025	1.111	-86
18	Ausländer	234	203	222	659	633	26
19	Umgezogene Personen im Stadtgebiet	564	518	592	1.674	1.761	-87
20	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	22	1	114	137	6	x
21	bei Deutschen	30	-1	30	59	-102	x
22	Ausländern	-8	2	84	78	108	x
<b>Bevölkerungsbilanz</b>							
23	Veränderung gegenüber Vormonat/quarteral	20	4	109	133	-57	x
24	bei Deutschen	30	-3	9	36	-175	x
25	Ausländern	-10	7	100	97	118	x
<b>Einbürgerungen</b>							
26	Anträge	18	12	19	49	36	13
27	als Deutsche Eingebürgerte	15	17	9	41	42	-1
<b>BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN</b>							
<b>Baugenehmigungen 1)</b>							
28	Insgesamt	21	21	19	61	85	-24
29	dar. Errichtung neuer Wohngebäude	15	19	11	45	75	-30
30	Wohnfläche in 100 m <sup>2</sup>	56	32	35	123	147	-24
31	Baukosten in 1.000 €	5.289	4.815	4.652	14.756	21.213	-6.457
32	dar. Errichtung neuer Nichtwohngebäude	4	0	5	9	12	-3
33	Nutzfläche in 100 m <sup>2</sup>	76	0	88	164	115	159
34	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	27	21	42	90	199	-109
35	dar. in Ein- und Zweifamilienhäusern	12	20	10	42	74	-32
36	in Mehrfamilienhäusern u. Wohnheimen	15	1	32	48	125	-77
<b>Baufertigstellungen 1)</b>							
37	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	1	28	28	57	16	41
<b>Wohngebäude- u. Wohnungsbestand 2)</b>							
38	Wohngebäude	17.028	17.047	17.054	17.054	16.898	156
39	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	53.301	53.329	53.356	53.356	52.977	379
<b>SOZIALWESEN</b>							
<b>Wohngeld</b>							
40	eingereichte Anträge	173	145	170	488	1.133	-645
41	bewilligte Anträge	136	128	187	451	500	-49
<b>STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN</b>							
<b>Stadtbücherei</b>							
42	Medienentleihungen	73.045	67.167	77.718	217.930	208.257	9.673

1) Einschließlich Baumaßnahmen im sog. "Genehmigungsfreistellungsverfahren"; jedoch nur für solche Maßnahmen, durch die sich die Wohnungszahl oder die Wohn- und Nutzflächen ändern (einschließlich Wohnheime). - 2) Ohne Wohnheime. - 3) Stadtgebiet Erlg. sowie Lkr. Erlg.-Höchstädt mit Ausnahme von Eckental, Heroldsberg und Kalchreuth. - 4) Ab Januar 2000 bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. - 6) Betriebe i.S.d. Beherbergungsstatistikgesetzes mit 9 oder mehr Gästebetten.

Nr.	Sachgebiet			Januar	Februar	März	1Vj.	1.Vj.	Differenz
				2006	2006	2006	2006	2005	(Sp. 4 - 5)
WIRTSCHAFT				1	2	3	4	5	6
<b>Arbeitsmarkt</b>									
43	Geschäftsstelle	Arbeitslose		7.061	7.633	7.343	7.343	7.393	-50
44	Erlangen 3)	dar. Frauen		3.163	3.361	3.275	3.275	3.090	185
45		" Angestellte		4.183	4.737	4.612	4.612	3.140	1.472
46		" unter 20 - jährige		203	223	219	219	274	-55
47		" 55 - jährige u. älter		921	1.037	991	991	860	131
48		" Langzeitarbeitslose		1.227	1.214	1.158	1.158	2.313	-1.155
49		" Teilzeitarbeitsuchende		.	.	.	.	1.156	.
50		Arbeitslosenquote4)		6,4	7,0	6,7	6,7	6,8	x
51		Offene Stellen		1.043	907	1.097	1.097	987	110
52		Kurzarbeiter		249	256	314	314	390	-76
53	Stadt Erlangen	Arbeitslose		3.830 s	4.441 s	4.301 s	4.301 s	3.992	309
54		Arbeitslosenquote4)		7,1 s	8,2 s	7,9 s	7,9 s	7,4	x
<b>Verarbeitendes Gewerbe 5)</b>									
55	Betriebe			52	51	51	51	55	-4
56	Beschäftigte insgesamt			28.071	27.819	27.865	27.865	27.571	294
57	Bruttolohn- u. -gehaltsumme	in 1.000 €		220.674	114.468	116.828	450.203	455.231	-5.028
58	Gesamtumsatz (ohne MwSt)	"		629.461	633.705	799.289	2.062.455	1.996.339	66.116
59	darunter Auslandsumsatz	"		424.112	421.951	601.067	1.447.130	1.431.919	15.211
<b>Fremdenverkehr 6)</b>									
60	Angebotene Betten			3.103	3.096	3.110	3.110	3.107	3
61	Gäste insgesamt			14.029	16.573	19.599	50.201	45.701	4.500
62	darunter Ausländer			4.053	4.929	4.843	13.825	12.932	893
63	Übernachtungen			28.359	36.227	41.968	106.554	98.838	7.716
<b>VERKEHR</b>									
<b>Straßenverkehrsunfälle 7)</b>									
64	Gemeldete Unfälle			115	121	145	381	437	-56
65	darunter mit Personenschaden			36	31	41	108	101	7
66	dabei	getötete Personen		0	0	0	0	1	-
67		verletzte Personen		49	34	48	131	131	0
<b>Kraftfahrzeuge 8)</b>									
68	Bestand insgesamt			61.696	61.969	61.755	61.755	61.990	-235
69	darunter	Krafträder		4.763	4.780	4.866	4.866	4.825	41
70		Pkw und Kombi		53.668	53.912	53.641	53.641	53.040	601
71		Lastkraftwagen		2.200	2.204	2.190	2.190	2.221	-31
72	<b>Städt. Buslinien 9)</b>	Beförderungsfälle	in 1.000	1.249	1.232	1.273	3.754	3.629	125
<b>WITTERUNG 10)</b>									
73	Mittlere Lufttemperatur (°C)			-2,8	-0,4	2,1	-0,4 d	1,0 d	-1,4
74	Abweichung vom Normalwert (+ oder -°C)			-2,0	-0,9	-1,8	-1,6	-0,2	x
75	Gesamtniederschlagsmenge (in mm)			10,0	27,2	49,0	86,2	94,9	-8,7
76	Abweichung vom Normalwert in %			-77,9	-30,6	7,0	-33,8	-27,1	x
77	Sonnenscheindauer (Stunden)			84,2	63,5	90,1	237,8	277,3	-39,5
78	Abweichung vom Normalwert in %			78,0	-23,0	-26,9	-6,0	9,6	x
<b>KOMMUNALFINANZEN</b>									
				<b>1. Vj.</b>	<b>1. Vj.</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>Differenzen</b>	
				<b>2006</b>	<b>2005</b>	kumuliert 1. Vj.		(Sp. 3 - 4)	
79	<b>Verwaltungs-</b>	Einnahmen	in 1.000 €	52.170	52.714	52.170	52.714	-544	
80	<b>haushalt</b>	dar. Steuern	"	16.873	22.955	16.873	22.955	-6.082	
81		Ausgaben	"	60.381	57.996	60.381	57.996	2.385	
82		dar. für Personal	"	23.229	22.027	23.229	22.027	1.202	
83	<b>Vermögens-</b>	Einnahmen	"	17.631	12.350	17.631	12.350	5.281	
84	<b>haushalt</b>	Ausgaben	"	22.400	24.174	22.400	24.174	-1.774	
85		dar. Baumaßnahmen	"	3.045	2.317	3.045	2.317	728	
								(Sp. 1 - 2)	
86	<b>Schulden 11) ohne</b>	Eigenbetrieb	in 1.000 €	131.667	123.973			7.694	
87	"	" je Einwohner	in €	1.275	1.208			67	
88	<b>Schulden 11) mit</b>	Eigenbetrieb	in 1.000 €	179.202	170.224			8.978	
89	"	" je Einwohner	in €	1.735	1.658			77	

7) Ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes; mit Unfällen auf dem Streckenabschnitt der BAB (A 3 und A 73). - 8) Fortschreibungsbasis Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg.-9) Vorläufige Ergebnisse ermittelt auf der Basis des Fahrkartenverkaufs in Erlangen ohne sonstige Fahrgäste (Freifahrer,Betriebsangehörige etc.); Quelle: Erlanger Stadtwerke AG.- 10) Messstation Nürnberger Flughafen.- 11) Quellen: Vierteljährliche Kassenstatistik (Zeile 79 - 87); Angaben einschließlich EBE und EB 77 (Zeile 88 - 89).

# Übersicht zu den Integrationsaktivitäten der Dienststellen der Stadt Erlangen

## A. Angebote, die sich ausschließlich an Migranten richten

### 1. *Übergeordnete stadtweite Projekte (Bürgermeister- und Presseamt):*

#### 1.1 Leitbild „Integration“ für die Stadt Erlangen: Entwicklung eines gesamtstädtischen Leitbildes für Integrationspolitik, Neukonzipierung der kommunalen Migrations- und Integrationspolitik

#### 1.2 Der Ausländerbeirat der Stadt Erlangen

- **Deutsch-Offensive-Erlangen:** Niederschwelliges Deutschlernangebot für Kinder, Grundschüler, Jugendliche und Erwachsene sowie Frauenkurse mit Kinderbetreuung im Wohnumfeld.
- **Ausländer- bzw. Migrantenberatung:** Ehrenamtliche Beratung von Ausländern zu allen Alltagsfragen sowie sozialen Fragen des Aufenthalts in Erlangen.
- **Netzwerk Sprache und Integration:** Vernetzung aller Sprachkursträger für Integrationskurse. Themen: Abwicklung der Kurse, Bedarf von Kursen, Einbindung von Vereinen.
- **Christlich-islamische Arbeitsgemeinschaft:** Koordination und gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen der jeweils anderen Religionen.
- **Interkultureller Monat - Redaktion und Druck des Veranstaltungsheftes:** Der Interkulturelle Monat ist ein regelmäßiges Angebot über 4-5 Wochen pro Jahr (September-Oktober), Veranstaltungen von deutsch-ausländischen Vereinen.
- **Muttersprachliche Projekte / UNESCO-Tag der Muttersprache:** Veranstaltungen und Projektideen zur Umsetzung von muttersprachlichen Projekten im Stadtgebiet.
- **Miteinander leben in Erlangen:** regelmäßig stattfindendes Fest in der Stadthalle (i.d.R. alle zwei Jahre), Kulturfest aller deutsch-ausländischen Vereine in Erlangen.
- **Wegweiser** für ausländische Mitbürger zu verschiedenen Themen in verschiedenen Sprachen (Folder, Infobroschüren).
- **Information zum Ausländerbeirat:** Fremdsprachige Informationen über die Arbeit des Ausländerbeirats.

#### 1.3 *Das MIR-Integrationsprojekt (Miteinander – Integration – Regeln) für deutsche Spätaussiedler (Bürgermeister- und Presseamt)*

- **Ehrenamtbüro im Rahmen des MIR-Projekts:** Im Ehrenamtbüro werden durch den deutsch-russischen Verein Brücken e.V. zahlreiche Angebote zur Verfügung gestellt.
- **Integration durch Sport im Rahmen des MIR-Projekts:** Sportangebote für Spätaussiedler in Zusammenarbeit mit Sportvereinen.
- **MIR Jugendtreff:** Jugendtreff für Spätaussiedler-Jugendliche auf dem Abenteuer-Spielplatz Brucker Lache – zweimal wöchentlich seit 2004.

### 2. *Angebote im Bereich Sprachförderung*

#### 2.1 Vom Jugendamt

- **Sprachförderung mit dem Programm „Hören-Lauschen-Lernen“, Sprachkurse im Rahmen der Deutschoffensive, Vorkurse für Kindergarten-Kinder mit Migrationshintergrund:** Diese Kurse / Programme werden in den jeweiligen Einrichtungen durchgeführt (Stadtjugendamt, Abteilung Sonderpädagogische Tagesstätten und Abteilung Jugendsozialarbeit).
- **Sprachkurs im Rahmen der Deutsch-Offensive, daneben Vorkurs, HIPPY (Home Instructions Program for Parents of Preschool Youngsters), Lesepatenschaften** (Kindergarten Schweinfurter Str. 11).
- **Sprachkurs im Rahmen der Deutsch-Offensive** (Kindergarten Michael-Vogel-Str. 32).
- **Sprachkurs im Rahmen der Deutsch Offensive** (Kindergarten Stadtinsel).
- **Deutsch-160:** Kinder erhalten in der Loschgeschule Deutschunterricht, im Kindergarten Stadtinsel werden zu den Unterrichtsthemen Beschäftigungen durchgeführt.

- **Deutsch-160:** In Kooperation mit der Sprengelschule findet Sprachförderung statt: 80 Stunden Schule, 80 Stunden Kindergarten (Pestalozzischule, Kindergarten Äußere Brucker Str. 54).
- **Vorkurs-Deutsch für Vorschulkinder:** Vorschulkinder mit Migrationshintergrund gehen zwei mal wöchentlich in die zukünftige Grundschule (Pestalozzi-Grundschule), um dort ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern, bzw. zu vertiefen.
- **„Hören, Lauschen, Lernen“-Sprachprojekt:** Sprachförderprogramm: Reime, Silben, Anlaute werden geübt (Kindergarten Michael-Vogel-Str. 32).
- **Würzburger Trainingsprogramm: „Hören, Lauschen, Lernen“** Jährliche Fördermaßnahme zur Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb für Kinder im letzten Vorschul(halb)jahr. Täglich 10 bis 20 Minuten (Kindergarten Äußere Brucker Str. 54).
- **Leseprojekt** (Städtischer Kinderhort Sandbergstr.6).
- **Spracherziehung „Deutsch-Leseförderung“:** Kinder werden in ihrem Wortschatz, Lese- und Sprachfähigkeit durch Sprachspiele, Bücher, verschiedenen Medien in Kleingruppenarbeit gefördert (Hort Sonnenblume).
- **Sprachförderangebot für Kinder in kleinen Gruppen:** Jedes Kind mit Förderbedarf nimmt zweimal die Woche für jeweils 30-45 Minuten am Sprachförderunterricht teil. Die Gruppen bestehen aus 4-5 Kindern, sodass Kleingruppenarbeit möglich ist (Kindergarten Sandbergstr. 6).
- **Sprachförderung in Kleingruppen** (Kindergarten Äußere Brucker Str. 54).

## 2.2 Von der VHS (Volkshochschule)

- **Integrationskurse:** Integrationskurse bestehen aus 600 Unterrichtsstunden Sprachförderung und 30 Unterrichtsstunden Orientierungskurs (Politik, Geschichte etc.) mit jeweiligen Abschlusstests.
- **Sprachkursangebot „Deutsch als Fremdsprache“:** ca. 60 Sprachkursangebote für DeutschlernerInnen von der Anfängerstufe bis zum sehr fortgeschrittenen Niveau (fast muttersprachliche Kenntnisse).
- **Durchführung des Sprachtests zur staatlichen Einbürgerung:** In der Regel monatlich stattfindende Infoabende und Abnahme der schriftlichen und mündlichen Prüfung.
- **Spracheinstufung und Beratung:** In der Regel wöchentlich stattfindende Beratungszeiten bzw. Termine nach Sondervereinbarung.

## 3.3 Von der GGFA (Gesellschaft zur Förderung der Arbeit)

- **Deutsch als Fremdsprache für Arbeitssuchende über 47 Jahre:** Deutschsprachkurs für AnfängerInnen mit leichten Vorkenntnissen, die eine Integration in den Arbeitsmarkt planen.
- **Sprachkurs Praxis:** Praxisorientierter Sprachkurs mit inhaltlicher Ausrichtung auf die Übernahme von Anlern Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen oder handwerklichen Berufsfeld, mit Praktikum.
- **Arbeitsgelegenheiten mit Sprachförderung:** Bezieher von Arbeitslosengeld II, die in einer Arbeitsgelegenheit beschäftigt werden, erhalten bei Bedarf beschäftigungsbegleitenden Sprachunterricht. Der Unterricht findet in den Werkstätten statt.

## 2.4 Vom Kultur- und Freizeitamt

- **Sprachkurse:** Alphakurs (Lesen + Schreiben), F-Kurs (Fortgeschrittenenkurs).
- **Deutsch Konversation:** Erlanger Neubürger, die aus der ehemaligen Sowjetunion oder anderen Ländern zugezogen sind und ihre Kenntnisse der deutschen Sprache verbessern möchten, treffen sich zum Gespräch und zum gemeinsamen Lesen und Verstehen von deutschen Texten.

## 5.5 Vom Bürgeramt

- **Vermittlung von Integrationskursen (verbindlich durch das Zuwanderungsgesetz vorgeschrieben):** Ausstellung des Berechtigungsscheins zur Teilnahme an einem Integrationskurs (Sprachkurs mit 600 Stunden und Orientierungskurs mit 30 Stunden).

## 2.6 Von der Stadtbücherei

- **Sprachförderung durch kostenlose Ausleihe von Deutschlernkursen:** Die Stadtbücherei stellt. ca. 100 Medienpakete mit Büchern / CDs / Kassetten / CD-ROMs zum Selbstlernen für Migranten zur Verfügung.

## 3. Regelmäßige Treffs / Gruppen

- **Multikulturelle Eltern-Kind-Gruppe:** Gemischtsprachige Eltern-Kind-Gruppe, vorwiegend Kinder aus binationalen Familien (Begegnungszentrum Fröbelstr. 6).

- **Eltern-Kind-Gruppe Children's Corner:** englischsprachige Eltern-Kind-Gruppe (Begegnungszentrum Fröbelstr. 6).
- **Französische Mutter-Kind-Gruppe, Tunesische Frauengruppe** (Bürgertreff „Die Scheune“).
- **Unterstützung der spanischsprachigen Mutter-Kind-Gruppe „Grupo de madres y hijos“** durch Bereitstellen von Räumen, Beratung, organisatorische Hilfen (Bürgertreff „Die Villa“).
- **Integration durch Sport - Toleranz und Balance TOBAC;** Initiator ist das Programm „Integration durch Sport“ des Bayerischen Landes-Sportverbandes. **TOBAC** versteht sich als Netzwerk. Jugendliche und Kinder im Stadtteil Büchenbach sollen mit einem offenen Tanz- und Sportangebot angesprochen und sozial eingebunden werden (das Sport- und Bäderamt finanziert TOBAC mit 3000 Euro).

#### 4. **Beratungsangebote**

- **Migrationsberatung (getragen von der Arbeiterwohlfahrt Erlangen):** Ein Beratungsangebot für Neuzuwanderer und Teilnehmer des Integrationskurses (auch Migranten mit längerem Aufenthalt, Migranten in Krisensituation) (Amt für Soziales, Arbeit und Wohnen, Arbeiterwohlfahrt).
- **Beratung interkulturell geschlechtssensibel** für Frauen mit Migrationshintergrund (Gleichstellungsstelle).
- **Eignungsassessment Projekt Fifty Up:** Berufliche Eignungsfeststellung für Personen über 47 Jahre mit Migrationshintergrund im Rahmen des SGB 2 (Sozialgesetzbuch, Zweites Buch) zur Planung der beruflichen Eingliederung (die GGFA hat bis jetzt nur das Konzept zu diesem Angebot).

## B. Angebote, die auch Integrationsaspekte berücksichtigen

### 1. **Jugendarbeit**

- **Offene Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen** (auf dem Abenteuerspielplatz Taubenschlag in Büchenbach und dem Abenteuerspielplatz Brucker Lache, Kultur- und Freizeitamt, Abteilung soziokulturelle Stadtarbeit).
- **Lernstuben (Horte) und Spielstuben (Kindergärten) für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf:** Lernstuben und Spielstuben sind Horte bzw. Kindergärten für Kinder mit erhöhtem Förder-, Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsbedarf, die mit speziellen Angeboten und pädagogischen Qualitäten sowie guten Betreuungsschlüsseln auch darauf abzielen Kinder mit Migrationshintergrund zu unterstützen und zu integrieren (intensive Elternarbeit, intensive Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrern, Sprachförderung, Förderung der Lernkompetenz (Stadtjugendamt, Abteilung Soziale Dienste, Sonderpädagogische Tagesstätten, Spielstuben und Familienpädagogische Einrichtungen).
- **Chance 8. 9. Plus:** Unterstützung von Schülern der 8. und 9. Klasse in Büchenbach (Stadtjugendamt, Abteilung Soziale Dienste, Jugendsozialarbeit).
- **Streetwork FAG-Gelände:** Vermittlung zwischen verschiedenen Bürgerinteressen im Bereich des ehemaligen FAG-Geländes und Umkreis (Stadtjugendamt, Abteilung Soziale Dienste, Jugendsozialarbeit).
- **Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“:** Programm ist unterteilt in drei Hauptbereiche mit jeweils ca. 10-12 Lektionen zum Thema: Gefühle erkennen, zeigen, aussprechen, besprechen (Kindergarten Michael-Vogel-Str. 32, städtischer Kinderhort Sandbergstr. 6).
- **Fußballprojekt:** Im Rahmen der hortübergreifenden Freizeitaktivitäten wird das Fußballspielen erlernt, unter Berücksichtigung der Gemeinschaftsfähigkeit und Förderung der sozialen Kompetenzen (Hort Sonnenblume, Stadtjugendamt, Abteilung für Kindertageseinrichtungen).

### 2. **Unterstützende Aktivitäten**

- **Unterstützung von deutsch-ausländischen Vereinen und Initiativen:** Bereitstellung von Räumen, organisatorische Hilfestellung, Beratung und Unterstützung bei der Durchführung von Treffen und Veranstaltungen (Angebot des Kultur- und Freizeitamts, Abteilung soziokulturelle Stadtarbeit für den Bürgertreff „Die Villa“ und den Angertreff).

### 3. **Raumangebote**

- **Raumvermietung:** Zur Durchführung von Familienfeiern und Festen werden Räume gegen Entgelt überlassen (Bürgertreff „Die Villa“, Angertreff, Bürgertreff Isarstraße, Bürgertreff „Die Scheune“) (Kultur- und Freizeitamt, Abteilung soziokulturelle Stadtarbeit).

- **Raumangebot:** Für Vereine, die muttersprachlichen Unterricht in Eigenregie erteilen, werden Schulräume mietfrei gegen Nutzungspauschale zur Verfügung gestellt.

#### 4. *Regelmäßige Treffs / Gruppen*

- **Namaste:** eine indisch-deutsche Frauengruppe (Begegnungszentrum Fröbelstr. 6).
- **Internationale Küche „Die Welt hat Geschmack“:** Gemeinsames Zubereiten und Genießen von internationalen Spezialitäten unter Anleitung von Menschen mit entsprechendem Hintergrund, z.T. aus deutsch-ausländischen Gruppen und Vereinen, jeweils am letzten Freitag im Monat (Angertreff).
- **Offener Internationaler Malkreis:** Gemeinsam malen statt allein; sich treffen, um miteinander über Bilder zu reden; Erfahrungen auszutauschen und von anderen lernen. Margarita de la Pena de Röder, Künstlerin aus Peru stellt sich auf ehrenamtlicher Basis unterstützend und beratend zur Verfügung (Begegnungszentrum Fröbelstr. 6).
- **Russisch-deutscher Abend:** Russlanddeutsche Kultur und Lebensweise neu oder besser kennenlernen, neue Kontakte knüpfen (Begegnungszentrum Fröbelstr. 6).

#### 5. *Interkulturelle Festivals / Veranstaltungen*

- **Interkulturelle Veranstaltungen:** laufende Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die der interkulturellen Begegnung dienen, meist in Zusammenarbeit mit deutsch-ausländischen Gruppen und Vereinen (Bürgertreff „Die Villa“).
- **Fiesta Tropical:** Auf der Bühne im Kleinen Amphitheater spielt eine Salsa-Band, zwischen den Sets gibt es Tanzeinlagen, Das Centro Argentino verkauft Steaks und andere Spezialitäten, ab 23.00 Uhr Disco im Bürgertreff „Die Villa“ (Kultur- und Freizeitamt, Abteilung soziokulturelle Stadtarbeit organisiert das Fest laufend).
- **Lebender Adventskalender am Anger:** Zwölf halbstündige Treffen meist unter freiem Himmel, in denen die Vielfalt der Kulturen im Stadtteil Anger deutlich wird (Kultur- und Freizeitamt, Abteilung soziokulturelle Stadtarbeit organisiert das Fest laufend).
- **Frühstückstreffs, Sportangebote, Cafe International, Interkultureller Monat** (Bürgertreff Isarstraße).

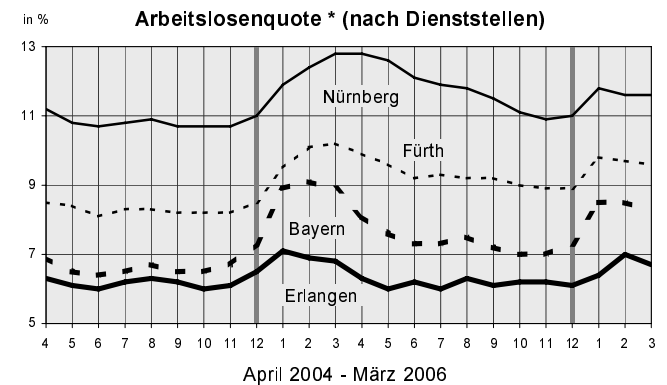
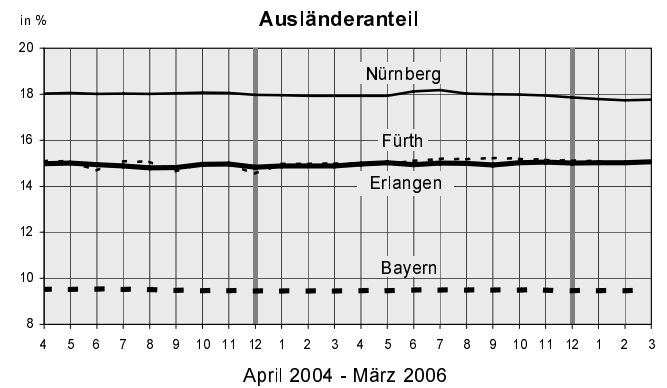
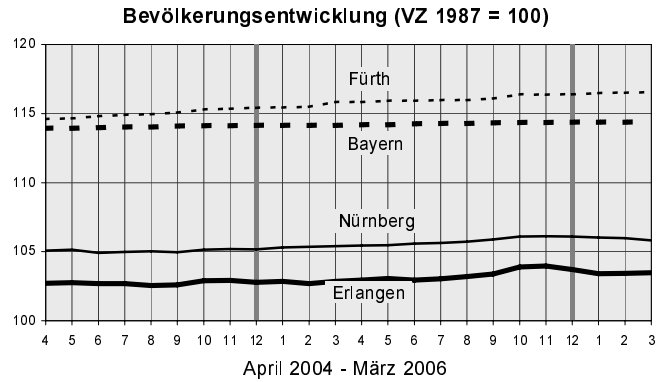
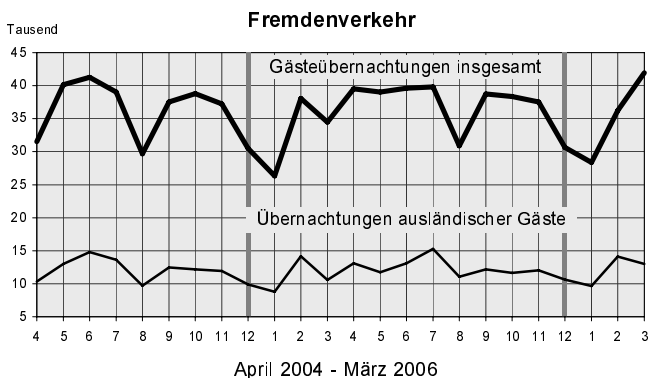
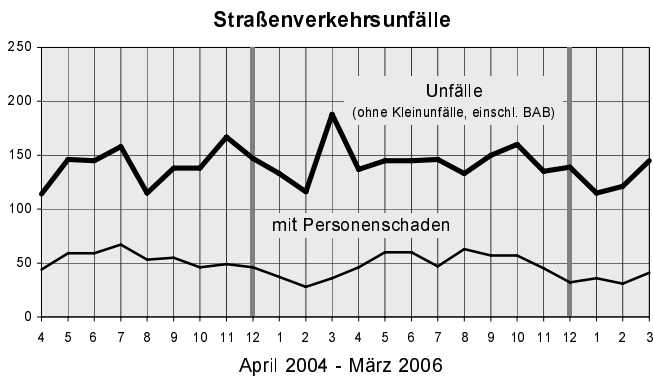
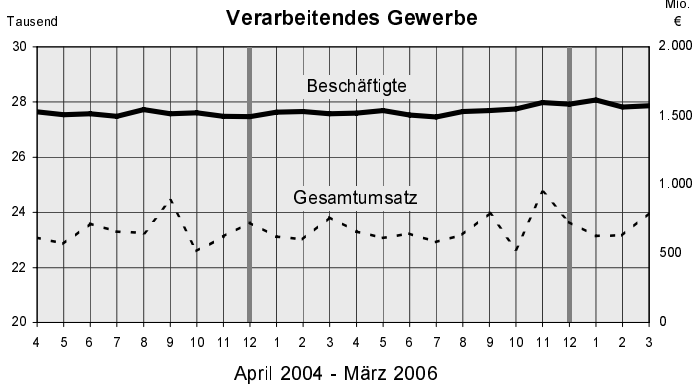
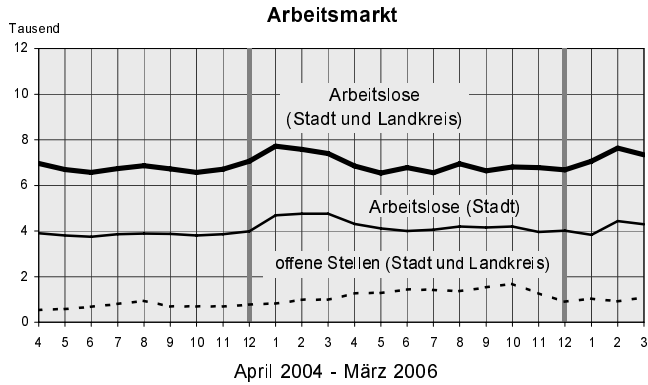
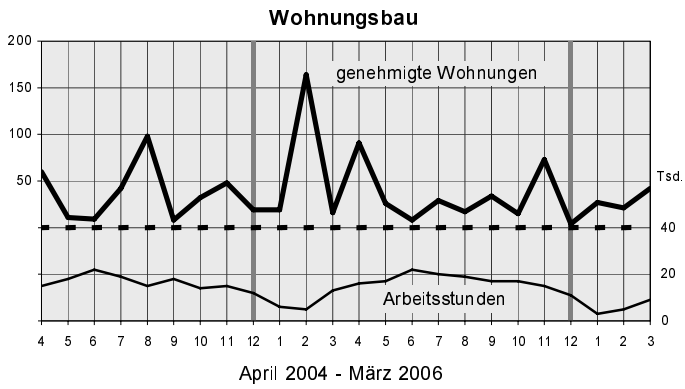
#### 6. *Onlineangebote, Öffentlichkeitsarbeit*

- **Ehrenamt online:** Eine Webanwendung und Internetplattform, auf der sich ehrenamtliche Gruppen, Vereine und Institutionen mit Ihrer Arbeit präsentieren können, auf der sie mit an ehrenamtlicher Arbeit Interessierten in Kontakt treten und sich untereinander besser vernetzen können. Ausländer finden hier ehrenamtliche Unterstützung (Bürgermeister- und Presseamt, Büro für aktive Bürgerinnen und Bürger).
- **EGov-Strategie (Electronic Government Strategie):** Unterstützung der eGov-Strategie mit der Entwicklung zentraler Fertigkeiten für ein umfassendes Angebot externer und interner Leistungen (eGovernment-Center).
- **Readspeaker-Vorlesesoftware:** Inhaltsartikel (Informationen) auf [www.erlangen.de](http://www.erlangen.de) können ohne weitere Software vorgelesen werden (eGovernment-Center).

### C. **Muttersprachliche Informationsdienste der Stadt Erlangen**

- **Fremdsprachige Broschüren** zum Thema Abfalltrennung und Sammelsysteme in der Stadt Erlangen (Amt für Umweltschutz und Energie).
- **Übersetzung der wichtigsten Informationen und Pflichten**, die beim Betrieb einer Gaststätte zu beachten sind (Amt für Umweltschutz und Energie hat das Konzept ausgearbeitet).
- **Übersetzung des Infos „Heizen und Lüften / der Energiepass“ ins Russische und ins Türkische** ( Das Angebot des Amts für Umweltschutz und Energie ist in Planung).
- **Kindergarten-Flyer in verschiedenen Sprachen** werden von Eltern für neue Eltern in die jeweilige Muttersprache übersetzt (Kindergarten Stadtinsel, Stadtjugendamt, Abteilung für Kindertageseinrichtungen).
- **Mehrsprachiges Internetangebot auf [www.erlangen.de](http://www.erlangen.de)** in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, und Russisch (eGovernment-Center).

# Erlanger Entwicklungen im Vergleich mit Nürnberg, Fürth und Bayern



\* Ab Januar 2000 bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Das Statistische Bundesamt ermittelte folgenden Verbraucherpreisindex für Deutschland auf Basis 2000 = 100					
April 06	+/- zum Vorjahr	Mai 06	+/- zum Vorjahr	Juni 06	+/- zum Vorjahr
109,9	2,0%	110,1	1,9%	110,3	2,0%

Das Statistische Bundesamt ersetzt den bisher ausgewiesenen Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte durch den "Verbraucherpreisindex für Deutschland". Spezielle Indices für das frühere Bundesgebiet und einzelne Haushaltstypen werden nicht mehr ermittelt. Gleichzeitig wurde die Basis vom Jahr 1995 auf das Jahr 2000 umgestellt.

Zeichenerklärung	
123 (Kursivschrift)	vorläufige Angaben
.	Wert unbekannt o. geheimzuhalten
...	Angaben fallen später an
d	arithmetisches Mittel
-	nichts vorhanden
x	Vergleich nicht sinnvoll
r	berichtigte Angaben
s	Schätzwert

Auskunftsdienst (0 91 31) 86 25 63

statistik@stadt.erlangen.de <http://www.erlangen.de/statistik>

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet